

---

# **GERMAN LASHING Robert Böck GmbH**

**Bremen**

## **Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

### **GERMAN LASHING Robert Böck GmbH, Bremen**

#### **Geschäftsmodell, Ziele und Strategie**

Die German Lashing Firmengruppe, mit den Vertriebsgesellschaften German Lashing Robert Böck GmbH und German Lashing Shanghai Ltd. sowie der Produktionsgesellschaft German Lashing Nanjing Ltd. ist spezialisiert auf die Herstellung, Entwicklung und Vertrieb von innovativen und leistungsfähigen Containersicherungs-Systemen.

Ziel der Firmengruppe ist die Entwicklung von modernsten Containersicherungs- und anderer Ladungssicherungssystemen, verbunden mit einem stetigen Ausbau der Serviceleistungen, um mit höchster Kundenzufriedenheit Wachstumspotenziale für eine stabile Entwicklung in der Zukunft zu generieren und zu sichern. Zu den Strategien zur Zielerreichung gehören gleichermaßen eine hohe Service- und Produktqualität sowie vertrauensvolle Kundenbeziehungen, mit deren Hilfe auch die Forschung und Entwicklung zu leistungsfähigeren Produkten und Kundenzufriedenheit vorangetrieben werden können.

Unsere Kunden sind insbesondere Reedereien und Werften. Im Jahr 2024 wurden Umsätze mit rund 1.000 Kunden erzielt.

#### **Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Containerschifffahrt befindet sich weiterhin in einer Phase der Marktconsolidierung. Geopolitische Spannungen, eine nur langsam nachlassende Inflation und weiterhin hohe Finanzierungskosten belasten den Welthandel und dämpfen das Nachfragewachstum. Nach den außergewöhnlich hohen Neubaufträgen der Jahre 2021-2023 hat sich die Bestelltätigkeit 2024 weiter normalisiert. Gleichzeitig rücken mögliche Überkapazitäten stärker in den Fokus, da zahlreiche Schiffe mit Auslieferung 2024/2025 auf den Markt kommen. Dies verschärfte im zweiten Halbjahr 2024 den Wettbewerbsdruck.

Die Dekarbonisierung bleibt ein zentraler Transformationstreiber. Strengere Regulierungen sowie der steigende Einsatz alternativer Antriebstechnologien erhöhen Investitionskosten und Komplexität. Werften sind weiterhin ausgelastet, was insbesondere bei technologisch anspruchsvollen Neubauten zu Verzögerungen führt.

Reedereien treffen ihre Investitionen zum Jahresende 2024 daher vorsichtiger und achten verstärkt auf die wirtschaftliche Tragfähigkeit und Zukunftsfähigkeit ihrer Flotten. Flexibilität, Effizienzsteigerung und Innovationsbereitschaft bleiben entscheidend, um sich in einem volatilen Umfeld behaupten zu können.

#### **Geschäftsverlauf**

Der größte Ertragsbringer der Gesellschaft ist weiterhin die Erstausrüstung von Containerschiffen und Mehrzweckfrachtern mit innovativen und leistungsfähigen Containersicherungs-Systemen.

Die German Lashing Gruppe rüstete im Jahr 2024 1,03 Mio. TEU (Vorjahr 0,9 Mio. TEU) der Neubauten mit losen Sicherungssystemen aus, was einem weltweiten Marktanteil von 36% entspricht. Als Folge dieses Anstiegs sind die Umsatzerlöse in diesem Bereich um 12% gestiegen. Die Umsätze im After Sales Service konnten auch im Jahr 2024 auf einem stabilen Niveau gehalten werden. Insgesamt haben sich die Umsatzerlöse im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um rd. TEUR 5.581 auf TEUR 68.954 gesteigert. Das entspricht einer Steigerung um rund 9 %.

Der Jahresüberschuss hat sich im Jahr 2024 nochmal von TEUR 8.858 auf TEUR 11.049 gesteigert und liegt damit deutlich über den Erwartungen. Der Anstieg ist insbesondere eine Folge des gestiegenen operativen Ergebnisses. Die gestiegenen Umsatzerlöse und die Verringerung der Materialaufwandsquote von 69,5 % auf 64,7 % haben zu einer Steigerung des Rohergebnisses um TEUR 4.969 auf TEUR 24.314 geführt. Im Ergebnis ist das EBITDA von TEUR 12.680 auf TEUR 18.022 gestiegen. Die Geschäftsführung ist mit dem Ergebnis des Jahres 2024 sehr zufrieden.

#### **Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**



Der bedeutendste nichtfinanzielle Leistungsindikator der Gesellschaft ist weiterhin die Qualität unserer Leistungen. Dies betrifft insbesondere die Durchführung von Aufträgen zur Erstausrüstung von Containerschiffen und Mehrzweckfrachtern, die auf den von uns entwickelten und technisch leistungsfähigen Containersicherungssystemen basieren.

Zu den maßgeblichen finanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung und Überwachung der Gesellschaft zählen der Auftragsbestand, die Umsatzerlöse sowie das Betriebsergebnis. Die Überwachung dieser Kennzahlen erfolgt in einem regelmäßigen monatlichen Reportingprozess.

Die German Lashing Robert Böck GmbH verfügt zum 31.12.2024 über einen Auftragsbestand von TEUR 55.840.

## **Ertragslage**

Die Umsatzerlöse im Jahr 2024 wurden gegenüber dem Vorjahr um rd. TEUR 5.581 auf TEUR 68.954 gesteigert. Das entspricht einer Steigerung um rund 9 % . Die Materialeinsatzquote hat sich von 69,5 % auf 64,7 % verbessert. Diese Entwicklungen haben zu einer Steigerung des Rohergebnisses um TEUR 4.969 auf TEUR 24.314 geführt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit TEUR 3.043 um TEUR 520 über dem Niveau des Vorjahrs. Darin sind im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung von TEUR 2.879 enthalten.

Die Personalaufwendungen sind um 17,7 % auf TEUR 4.208 gestiegen. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 1.001 auf TEUR 6.707 resultiert im Wesentlichen aus den um TEUR 2.552 auf TEUR 4.280 gesunkenen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung. Gegenläufig lagen die umsatzabhängigen Kosten (u.a. Ausgangsfrachten und Kommissionen) aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse erheblich über dem Volumen des Vorjahres.

Die Beteiligungserträge sind von TEUR 2.019 auf TEUR 1.278 zurückgegangen.

Die Abschreibungen betreffen mit TEUR 1.633 eine Forderung aus der Weiterbelastung von eigenen Leistungen an eine Beteiligungsgesellschaft in China. Aufgrund von rechtlichen Restriktionen in China kann die Forderung auf absehbare Zeit nicht beglichen werden und wurde deshalb abgeschrieben.

Im Ergebnis ist das EBITDA von TEUR 12.680 auf TEUR 18.022 gestiegen. Der Jahresüberschuss hat sich um TEUR 2.191 auf TEUR 11.049 verbessert.

## **Vermögenslage**

Die Vermögenslage der German Lashing GmbH ist weiterhin durch die sehr gute Eigenkapitalausstattung gekennzeichnet. Bei einer Bilanzsumme von TEUR 29.946 beträgt das Eigenkapital zum 31. Dezember 2024 TEUR 14.516,3. Daraus ergibt sich rechnerisch eine Eigenkapitalquote von 49 % (Vorjahr 50 %). Der Anstieg von Eigenkapital und Eigenkapitalquote ist aufgrund unterjährig erfolgter Gewinnausschüttungen nicht höher ausgefallen.

Aufgrund des Anstiegs des Geschäftsvolumens sind auf der Aktivseite die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbezogen um TEUR 2.775 auf TEUR 8.683 angestiegen. Die sehr gute wirtschaftliche Entwicklung zeigt sich in der Entwicklung der liquiden Mittel. Diese sind um TEUR 6.712 auf TEUR 16.854 gestiegen.

Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen sind im Jahr 2024 um TEUR 3.788 auf TEUR 15.425 gestiegen. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus höheren Steuerrückstellungen (+ TEUR 1.819,0), gestiegenen sonstigen Rückstellungen (+ TEUR 724) und höheren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (+ TEUR 775). Den Verbindlichkeiten stehen ausreichend kurzfristige Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel in Höhe von TEUR 25.627 gegenüber.

## **Finanzlage**

Durch die Fertigung und gleichzeitige Auslieferung von Produkten weltweit durch den der Gesellschaft zugehörigen Betrieb in China sowie durch das Vorhalten diverser Lager für die kurzfristige Auslieferung an Kunden, ergibt sich der wesentliche Finanzierungsbedarf der Gesellschaft.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden (wie in den Vorjahren) im Jahr 2024 nicht in Anspruch genommen. Der operative Cashflow (Jahresüberschuss zzgl. Abschreibungen) hat sich von TEUR 8.898 auf TEUR 12.731 verbessert. Durch die sehr gute Liquiditätssituation der Gesellschaft werden auch für das kommende Jahr keinerlei Engpässe erwartet. Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, jederzeit ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

## **Forschungsbericht**

Forschung und Entwicklung bilden weiterhin einen zentralen Bestandteil der unternehmerischen Aktivitäten der Gesellschaft. Die Entwicklungsarbeiten erfolgen in enger Zusammenarbeit mit Kunden, Anwendern sowie mit internen und externen Forschungseinrichtungen. Ziel ist es, durch kontinuierliche Weiterentwicklung, Neuentwicklung und Optimierung unserer Sicherungselemente nachhaltige Wettbewerbsvorteile gegenüber Mitbewerbern zu erzielen. Wie bereits in den Vorjahren konzentrieren sich die Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen insbesondere auf die weitere Automatisierung des intermodalen Containerverkehrs sowie auf die Entwicklung und Optimierung wartungsfreier Sicherungskomponenten. Diese technologischen Fortschritte sollen die Effizienz der Umschlagsprozesse erhöhen, Betriebskosten reduzieren und die Zuverlässigkeit unserer Systeme langfristig stärken.

## **Prognosebericht**

Die Marktkonsolidierung der Containerschiffahrt hält 2025 weiter an. Aus der bestehenden Nachfrage nach wirtschaftlichen und wettbewerbsfähigen neuen Containerschiffen resultiert eine weiterhin hohe Nachfrage nach innovativen und leistungsfähigen Containersicherungs-Systemen. Die German Lashing Gruppe erwartet als anerkannter und etablierter Systemlieferant weiterhin zusätzliche Ausrüstungsaufträgen für die Jahre 2025-2026.



Nach den wirtschaftlich sehr erfolgreichen Jahren 2023 und 2024 erwarten wir für das Jahr 2025 einen Rückgang von Umsatzerlösen und Ergebnis bei einer Stabilisierung auf einem weiterhin sehr hohen Niveau. Wir rechnen mit Umsatzerlöse in Höhe von rd. TEUR 41.087. Bei steigenden Rohstoff- und Energiekosten erwarten wir einen - im Vergleich zum Jahr 2024 - niedrigeren Jahresüberschuss von rd. TEUR 6.785.

Mit der Entwicklung von modernsten Containersicherungs- und anderer Ladungssicherungssystemen, verbunden mit einem stetigen Ausbau der Serviceleistungen, sieht die Gesellschaft Wachstumspotenziale auch für die weitere Zukunft.

## Risikobericht

Die German Lashing Robert Böck GmbH ist im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit unterschiedlichen markt- und geopolitischen Risiken ausgesetzt. Das Umsatzvolumen und das Jahresergebnis hängen maßgeblich vom Neubauvolumen von Containerschiffen sowie vom erzielten Marktanteil in diesem Segment ab. Schwankungen in der globalen Nachfrage nach Containerschiffen wirken sich daher unmittelbar auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft aus.

Die anhaltenden geopolitischen Spannungen, insbesondere die zunehmenden Handelskonflikte seit dem Regierungswechsel in den USA und der Krieg zwischen Russland und der Ukraine, stellen weiterhin wesentliche Unsicherheitsfaktoren dar. Sie beeinflussen globale Handelsströme, Energiepreise und logistische Abläufe und können so indirekte Auswirkungen auf die maritime Industrie und die Investitionsentscheidungen der Reedereien haben. Zusätzlich führen regionale Konflikte und Störungen internationaler Lieferketten zu weiteren Volatilitäten in den relevanten Absatzmärkten.

Zwar ist in einzelnen Weltregionen - wie Südostasien, Nordamerika und Teilen Europas - eine wirtschaftliche Stabilisierung eingetreten bzw. erkennbar, jedoch bleibt die gesamtwirtschaftliche Entwicklung von erheblichen Unsicherheiten geprägt. Dies betrifft aus unterschiedlichen Ursachen insbesondere die Eurozone, China und die USA. Unsichere Konjunkturerwartungen und die Unklarheit über die weiteren Rahmenbedingungen des internationalen Handels belasten das Investitionsverhalten. Diese Faktoren beeinflussen die Nachfrage nach Containertransporten und damit das Neubauvolumen für Containerschiffe, was wiederum direkte Auswirkungen auf die Geschäftsperspektiven der Gesellschaft hat.

Da ein Teil des Geschäfts in ausländischer Währung abgewickelt wird, stellt auch die Kursentwicklung des US-Dollars zu EUR bzw. Renminbi ein Risiko für die Geschäftsentwicklung dar. Sofern sich die Ein- und Auszahlungen in Fremdwährung nicht ausgleichen, werden die Währungsrisiken in Einzelfällen durch entsprechende Sicherungsgeschäfte abgesichert. Ziel der Absicherung ist es, die Risiken aus Währungsschwankungen zu begrenzen.

Zu Absicherung werden dabei derivative Finanzinstrumente, insbesondere Devisentermingeschäfte und Devisen-Swaps eingesetzt. Der Abschluss derivativer Finanzinstrumente zur Währungsabsicherung ist auf die wirtschaftliche Absicherung der operativen Geschäfte begrenzt. Die interne Überwachung und Kontrolle der Währungsrisiken und der Sicherungsgeschäfte erfolgen laufend.

Abgesichert werden Fremdwährungsrisiken aus Forderungen und Verbindlichkeiten, aus schwebenden Absatz- und Beschaffungsgeschäften sowie aus mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwartenden Ein- und Auszahlungen aus entsprechenden Geschäften.

Darüber hinaus werden keine weiteren Finanzinstrumente zur Absicherung möglicher sonstiger Risiken eingesetzt.

Gewährleistungsrisiken werden, soweit möglich, durch entsprechende Versicherungen abgedeckt.

Zulieferungen erhält German Lashing auch von einem Beteiligungsunternehmen in China. Die wechselseitige steuerliche Anerkennung der vereinbarten Verrechnungspreise für die Lieferung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen stellt ein steuerliches Risiko für die Gesellschaft dar.

## Chancenbericht

Aus der fortschreitenden Digitalisierung der maritimen Logistik sowie dem zunehmenden Fokus auf Nachhaltigkeit ergeben sich für die Gesellschaft bedeutende Chancen. Verschärfte regulatorische Anforderungen seitens der Behörden sowie weiterentwickelte Vorschriften der Klassifikationsgesellschaften erhöhen den Bedarf an technisch hochwertigen und konformen Ladungssicherungssystemen. Dieser Trend schafft zusätzliche Nachfrageimpulse für innovative, effiziente und emissionsreduzierende Lösungen.

Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung ihres Produkt- und Leistungsportfolios ist die Gesellschaft gut positioniert, um diesen Marktanforderungen gerecht zu werden. Insbesondere die Entwicklung neuer, technologiegestützter und wartungsarmer Sicherungskomponenten bietet Potenzial zur weiteren Stärkung der Marktposition. Darüber hinaus ermöglichen die aktuellen Veränderungen in der Schifffahrts- und Logistikbranche die Erschließung zusätzlicher Wachstumsfelder, insbesondere im Bereich automatisierter Ladungssicherungssysteme.

Bremen, den 25. November 2025

**GERMAN LASHING Robert Böck GmbH**

*Torsten Nitsche*

*Thomas Penon*

*Oliver Dennhardt*

## Bilanz

### Aktiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	1.462.059,73	1.486.508,73
<b>I. Sachanlagen</b>	1.001.074,53	1.025.523,53
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	976.046,53	1.007.698,53
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.028,00	17.825,00
<b>II. Finanzanlagen</b>	460.985,20	460.985,20
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	460.985,20	460.985,20
<b>B. Umlaufvermögen</b>	28.470.144,93	21.632.117,43
<b>I. Vorräte</b>	2.843.245,02	4.506.437,04
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	8.773.333,39	6.983.795,41
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.694,73	916.913,70
2. sonstige Vermögensgegenstände	8.745.638,66	6.066.881,71
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	16.853.566,52	10.141.884,98
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	14.127,48	7.927,78
<b>Aktiva</b>	29.946.332,14	23.126.553,94

### Passiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	14.516.319,95	11.467.800,67
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	520.000,00	520.000,00
<b>II. Gewinnvortrag</b>	2.947.800,67	2.090.259,27
<b>III. Jahresüberschuss</b>	11.048.519,28	8.857.541,40
<b>B. Rückstellungen</b>	8.309.728,69	5.766.502,52
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	7.115.408,50	5.870.178,75
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.037.523,30	5.262.085,97
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.037.523,30	5.262.085,97
2. sonstige Verbindlichkeiten	1.077.885,20	608.092,78
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.077.885,20	608.092,78
<b>D. Passive latente Steuern</b>	4.875,00	22.072,00



	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Passiva	29.946.332,14	23.126.553,94

## Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2024 - 31.12.2024 EUR	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR
1. Rohergebnis	27.357.686,60	21.869.097,69
2. Personalaufwand	4.208.420,46	3.576.800,36
a) Löhne und Gehälter	3.867.927,29	3.258.549,92
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	340.493,17	318.250,44
3. Abschreibungen	1.682.767,87	40.629,68
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	50.108,67	40.629,68
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	1.632.659,20	
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.706.627,94	7.707.163,03
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	1.716.754,59	4.280.280,55
5. Erträge aus Beteiligungen	1.277.777,49	2.018.758,15
davon aus verbundenen Unternehmen	1.277.777,49	2.018.758,15
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	310.146,22	84.572,91
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.341,59	5.230,78
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.286.140,41	3.776.593,74
davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	17.197,00	1.853,00
9. Ergebnis nach Steuern	11.057.312,04	8.866.011,16
10. sonstige Steuern	8.792,76	8.469,76
11. Jahresüberschuss	11.048.519,28	8.857.541,40

## Anhang für das Geschäftsjahr 2024

### GERMAN LASHING Robert Böck GmbH, Bremen

#### Allgemeine Angaben



Die GERMAN LASHING Robert Böck GmbH hat ihren Sitz in Bremen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Bremen unter HRB 17334 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der zum Bilanzstichtag gültigen Fassung aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Bei der Aufstellung wurden die Erleichterungsvorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften teilweise in Anspruch genommen.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften der §§ 266 ff. HGB unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens für die Gewinn- und Verlustrechnung aufgestellt.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

### **Anlagevermögen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, abzüglich planmäßiger Abschreibungen und etwaiger außerplanmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode.

Bei der Bemessung der planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens wurde von der voraussichtlichen Nutzungsdauer, unter Berücksichtigung der betrieblichen Nutzungsverhältnisse, ausgegangen. Es wurde ausschließlich von der linearen Abschreibungsmethode mit Nutzungsdauern zwischen 3 und 40 Jahren Gebrauch gemacht.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 250,00 EUR im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit einem Einzelwert von EUR 250,00 bis EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Auf die Gegenstände des Anlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

### **Umlaufvermögen**

Handelswaren werden mit den Anschaffungskosten zzgl. angemessener Anteile für Kosten für Eingangsfrachten, der Lagerhaltung und technischer Abnahmen angesetzt.

Wertabschläge wegen verlustfreier Bewertung und für erkennbare Risiken aufgrund langer Lagerdauer oder verminderter technischer Verwertbarkeit werden beim Vorratsvermögen in angemessenem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen. Unverzinsliche oder unterhalb der marktüblichen Verzinsung liegende Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr sind abgezinst.

Flüssige Mittel werden mit dem Nennbetrag bilanziert.

Währungspositionen sind mit den Devisenkassamittelkursen zum Bilanzstichtag umgerechnet worden.

### **Latente Steuern**

Auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen wird ein Überhang an passiven latenten Steuern angesetzt, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Sofern insgesamt eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, erfolgt der Ansatz von aktiven latenten Steuern. Soweit die aktiven latenten Steuern den vorhandenen passiven latenten Steuern entsprechen, werden diese insoweit verrechnet dargestellt. Verlust- und Zinsvorträge sowie Steuergutschriften werden insoweit berücksichtigt, als eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der

nächsten fünf Jahre realisierbar ist. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie der gewerbsteuerlichen Hebesätze. Die ausgewiesenen latenten Steuern resultieren nur aus Unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz in der Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden. In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind Erträge aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 17 (Vorjahr: Ertrag in Höhe TEUR 2) enthalten.

#### Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten die tatsächlichen Verpflichtungen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen.

#### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

#### Erläuterungen der Bilanz

##### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024 ist im Anlagenspiegel der GERMAN LASHING Robert Böck GmbH dargestellt.

	<b>Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2024 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Umbuchungen EUR</b>	<b>Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2024 EUR</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	75.364,00	0,00	0,00	0,00	75.364,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	242.863,64	0,00	0,00	0,00	242.863,64
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	318.227,64	0,00	0,00	0,00	318.227,64
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.592.715,87	0,00	0,00	0,00	1.592.715,87
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	301.319,56	25.659,67	35.976,67	0,00	291.002,56
Summe Sachanlagen	1.894.035,43	25.659,67	35.976,67	0,00	1.883.718,43
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	460.985,20	0,00	0,00	0,00	460.985,20
Summe Finanzanlagen	460.985,20	0,00	0,00	0,00	460.985,20
Summe Anlagevermögen	2.673.248,27	25.659,67	35.976,67	0,00	2.662.931,27
	<b>kumulierte Abschreibung 01.01.2024 EUR</b>	<b>Abschreibung Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Umbuchungen EUR</b>	<b>kumulierte Abschreibung 31.12.2024 EUR</b>

Anlagevermögen



	<b>kumulierte Abschreibung 01.01.2024 EUR</b>	<b>Abschreibung Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Umbuchungen EUR</b>	<b>kumulierte Abschreibung 31.12.2024 EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	75.364,00	0,00	0,00	0,00	75.364,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	242.863,64	0,00	0,00	0,00	242.863,64
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	318.227,64	0,00	0,00	0,00	318.227,64
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	585.017,34	31.652,00	0,00	0,00	616.669,34
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	283.494,56	18.456,67	35.976,67	0,00	265.974,56
Summe Sachanlagen	868.511,90	50.108,67	35.976,67	0,00	882.643,90
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	1.186.739,54	50.108,67	35.976,67	0,00	1.200.871,54
			<b>Zuschreibung Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2024 EUR</b>	<b>Buchwert Vorjahr 31.12.2023 EUR</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00	0,00	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert			0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände			0,00	0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0,00	976.046,53	1.007.698,53
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			0,00	25.028,00	17.825,00
Summe Sachanlagen			0,00	1.001.074,53	1.025.523,53
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00	460.985,20	460.985,20
Summe Finanzanlagen			0,00	460.985,20	460.985,20

	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2024 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2023 EUR
Summe Anlagevermögen	0,00	1.462.059,73	1.486.508,73

## 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

## 3. Eigenkapital

Aus dem Jahresüberschuss von 8.857.541,40 Euro und dem Gewinnvortrag von 2.090.259,27 Euro des Vorjahres wurden insgesamt 8.000.000,00 EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet.

## 4. sonstige Rückstellungen

Personalbezogene Rückstellungen:			1.855,8 TEUR
Gewährleistung:			169,0 TEUR
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten:			110,0 TEUR
Sonstige (u.a. Archivierung, ausstehende Rechnungen):			277,6 TEUR
Gesamt:			2.412,4 TEUR

## 5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Zugunsten der Kreditinstitute sind Grundpfandrechte in Höhe von EUR 1.789.521,58 eingetragen. Daneben bestehen als weitere Sicherheiten gegenüber Kreditinstituten die Globalzession der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie ein Raumsicherungsübereignungsvertrag für Warenlager der Gesellschaft bei dem Fremdlager in Hamburg. Zum 31. Dezember 2024 bestanden (wie im Vorjahr) keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

## 6. Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren wie im Vorjahr aus der Berücksichtigung unterschiedlicher Umrechnungskurse in der Handels- und Steuerbilanz bei der Bewertung von Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten. Zum 31. Dezember 2024 betrug der Bewertungsunterschied 15 TEUR (Vorjahr: TEUR 69).

Der Steuersatz für die Berechnung der latenten Steuern beträgt wie im Vorjahr 32 %.

## Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

### Angabe gemäß § 277 Abs. 5 HGB

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 2.879 TEUR (Vorjahr: 2.441 TEUR) aus der Währungsumrechnung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten 1.717 TEUR (Vorjahr: 4.280 TEUR) aus der Währungsumrechnung.

### Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.633 betreffen eine Forderung aus der Weiterbelastung von eigenen Leistungen an eine Beteiligungsgesellschaft in China. Aufgrund von rechtlichen Restriktionen in China kann die Forderung auf absehbare Zeit nicht beglichen werden und wurde deshalb abgeschrieben.

### Erträge aus Beteiligungen

Von den Erträgen stammen TEUR 1.278 (Vorjahr: TEUR 2.019) aus verbundenen Unternehmen.

### Sonstige Angaben



## 1. Organe der Gesellschaft

Gemeinschaftlich vertretungsberechtigte Geschäftsführer sind:

Torsten Nitsche, Dipl.-Ing.

Thomas Penon, Dipl.-Ing.-Wirt.

Oliver Dennhardt, Dipl.-Ing.

Die Geschäftsführer sind hauptberuflich für die Gesellschaft tätig.

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung verzichtet.

## 2. Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr wurden im Durchschnitt 25 Arbeitnehmer in folgenden Gruppen beschäftigt:

Angestellte:	24
Aushilfen:	1
Gesamt:	25

## 3. Anteilsbesitz

Zum 31. Dezember 2024 war die Gesellschaft an den folgenden Unternehmen gem. § 271 Abs. 1 HGB beteiligt:

Firma	Sitz	Eigenkapital	Anteil am Kapital		Jahresergebnis	
				%		
German Lashing Nanjing Co. Ltd.	Nanjing, China	4.627	TEUR	50	2.592	TEUR
German Lashing Shanghai Co. Ltd.	Shanghai, China	4.258	TEUR	92	1.927	TEUR

## 4. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Währungsrisiken von schwebenden Geschäften und mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen werden teilweise abgesichert. Im Rahmen eines antizipativen Hedges sind zum 31. Dezember 2024 für das Jahr 2025 USD-Einzahlungen aus schwebenden Verkaufsgeschäften und aus mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwartende USD-Einzahlungen aus noch abzuschließenden Verkaufsgeschäften in Höhe von USD 18,0 Mio. abgesichert. Die Währungsabsicherung erfolgt in voller Höhe gegen Renminbi (Nominalwert CNY 129.094,0 Mio.), da die verkauften Erzeugnisse bei Lieferanten in China bezahlt werden müssen. Die Absicherung betrifft mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwartende Zahlungen in CNY.

Die erwarteten Einzahlungen in USD und Auszahlungen in CNY wurden aus der Unternehmensplanung für 2025 abgeleitet. Da erwartete Zahlungsvolumen in Fremdwährung liegt erheblich über den abgesicherten Zahlungen.

Die im Rahmen des antizipativen Hedgings abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte (zum 31.12.2024 nur Devisentermingeschäfte) sind werden als Bestandteil einer Bewertungseinheit behandelt und sind in voller Höhe bilanzunwirksam. Die Sicherungsgeschäfte unterliegen einer regelmäßigen internen Kontrolle. Der Abschluss ist auf die wirtschaftliche Absicherung des operativen Geschäfts begrenzt.

Zukünftig werden sich bei den jeweilig abgesicherten Risiken die gegenläufigen Wertentwicklungen voraussichtlich ausgleichen, die Risikopositionen (Grundgeschäfte) nach Entstehung in betraglich gleicher Höhe in derselben Währung und Laufzeit durch Devisentermingeschäfte abgesichert sind. Die Ermittlung der abgesicherten Risiken erfolgt auf Grundlage einer Monatsplanung zu Nominalwerten.

Der Ausgleich der gegenläufigen Wertänderungen erfolgt ja nach Fälligkeit der Grundgeschäfte in einem Zeitraum zwischen 1 und 12 Monaten. Da es sich um betragsäquivalente Sicherungsgeschäfte handelt, fallen Wertänderungen in Höhe der anteiligen Absicherung jeweils in gleicher Höhe an.

Der im Jahresabschluss nicht berücksichtigte Marktwert der Devisentermingeschäfte zum 31.12.2024 beträgt TEUR 58,6.

## 5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen



Die Gesellschaft hat sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge und Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens. Der jährliche Aufwand beträgt TEUR 54.

#### 6. Nachtragsberichterstattung

Im Jahr 2025 gab es keine Ereignisse, über die zu berichten ist.

Bremen, den 25. November 2025

**GERMAN LASHING Robert Böck GmbH**

*Torsten Nitsche*

*Thomas Penon*

*Oliver Dennhardt*

### sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 16.12.2025 festgestellt.

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die GERMAN LASHING Robert Böck GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GERMAN LASHING Robert Böck GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GERMAN LASHING Robert Böck GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 27. November 2025

**ADJUVA GmbH**



**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Jan Graunke, Wirtschaftsprüfer*

*Heike Wiegner, vereidigte Buchprüferin*